



Mein Geld

A N L E G E R M A G A Z I N

02 | 2022
APRIL | MAI
28. JAHRGANG

D 5,00 EUR | A 5,70 EUR | CH 7,70 CHF | LUX 5,90 EUR



GUIDED CONTENT

Zinswende

ZINSWENDE

Die Sache bleibt spannend

Nach langen Jahren der ultralockeren Geldpolitik galt die Zinswende zum Ende des vergangenen Jahres als ausgemachte Sache. Der einhellige Tenor: Ausgehend von den USA wird sie sich früher oder später auch in Europa vollziehen. Gegenwärtig sieht es eher so aus, als würde dies zumindest hierzulande eher später geschehen. Denn der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat in manchen Bereichen die scheinbaren Gewissheiten den Realitäten angepasst. So auch in der Geldpolitik. Zunehmend hatten sich die Notenbanken hier in einem schwierigen Spagat zwischen anhaltender Inflation einerseits und der Sorge vor einer ökonomischen Abwärtsbewegung andererseits befunden. Angesichts weiter steigender Preise – zuletzt war die Inflationsrate

im Euroraum auf 5,8 Prozent gestiegen – erlangte die Inflationsbekämpfung dann aber Priorität, zumal die Lage der Wirtschaft von den Notenbanken insgesamt als stabil eingeschätzt worden war.

Die neuen Realitäten aber sehen anders aus. Immer weiter schlägt der Krieg in der Ukraine auch auf die globale Wirtschaft durch. Allenthalben werden die Wachstumsprognosen revidiert. In seiner Januar-Prognose hatte etwa der Internationale Währungsfonds (IWF) für dieses Jahr noch mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 4,4 Prozent gerechnet. Davon sei nun nicht mehr auszugehen, sagte IWF-Chefin Kristalina Georgiewa gegenüber den Medien und verwies auf die turnusmäßig für April



Bild: (c) eamesBot/Shutterstock

zu erwartende aktualisierte Prognose. Ging die Bundesregierung bisher von einem BIP-Anstieg um 3,6 Prozent aus, so wird sie ihre Einschätzung ebenfalls revidieren müssen. Nach einer Anfang März vorgelegten Modellrechnung der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung könnte sich das Wachstum in Deutschland mehr als halbieren.

NEUE SPRACHREGELUNG DER EZB

Nach Aussagen ihres Ratsmitglieds Francois Villeroy de Galhau rechnet die Europäische Zentralbank (EZB) dennoch nicht mit einem massiven Konjunkturunbruch in Europa. „Das Wachstum bleibt positiv, es gibt keine Rezession“, sagte der französische Notenbankchef nach der Notenbanksitzung im März. Auch dürften die Preise nicht auf Dauer so stark steigen wie aktuell. Ob dies tatsächlich so kommt, ist angesichts der Dynamik des Krieges und der damit verbundenen politischen Reaktionen schwer einzuschätzen. Dessen ist sich auch die EZB bewusst. Mit ihrem letzten Beschluss spielt sie daher auf Zeit. Konkret heißt dies, dass man zunächst an dem Ziel festhält, bis zum Ende des dritten Quartals sämtliche Nettoanleihekäufe zu beenden. Dies gilt als Voraussetzung für eine Anhebung der Leitzinsen. Wann dieser Zinsschritt schließlich erfolgt, ist ungewiss. Hieß es dazu bisher, dass dieser bald nach dem Ende der Anleihekäufe erfolgen könnte, also noch in diesem Jahr, so lässt die neue Sprachregelung aufhorchen. Hier ist nämlich von „einiger Zeit danach“ die Rede. Wie die „FAZ“ anmerkte, änderten die europäischen Währungshüter damit ihre offizielle Sprachregelung, um sich in der entscheidenden Frage etwas Luft zu verschaffen. „Einige Zeit später“, so sagte



EZB-Präsidentin Christine Lagarde nach der Sitzung, „kann sowohl in der Woche danach als auch Monate später bedeuten.“

DIE FED MACHT ERNST

Derweil machte die amerikanische Notenbank trotz Ukraine-Krieg das, was allgemein erwartet worden war: Erstmals seit Dezember 2018 erhöhte sie jetzt den Leitzins. Im Februar war die Inflation in den USA auf 7,9 Prozent gestiegen und hatte damit ein 40-Jahres-Hoch erreicht. Angesichts dieser Entwicklung blieb Fed-Chef Jerome Powell nichts anders übrig, als auf die geldpolitische Bremse zu treten. Ob und wie stark er das Bremspedal weiter durchdrückt, bleibt abzuwarten. Sicher scheint, dass der Druck auf die EZB nun zunehmen wird. Die Forderungen nach der Zinswende werden jedenfalls auch hierzulande lauter. So kommentierte die „Börsen-Zeitung“: „Es bringt nichts, Inflationsgefahren auszublenken. Dann droht die spätere Kehrtwende nur umso abrupter und folglich gefährlicher zu werden. Besser ist es, nicht allzu lange zu warten und dafür einen allmählichen Ausstieg hinzubekommen. Auch im Euro-Raum sollte die Zinswende also nicht auf den Sankt-Nimmerleins-Tag vertagt werden.“ •

MEIN GELD

MFS

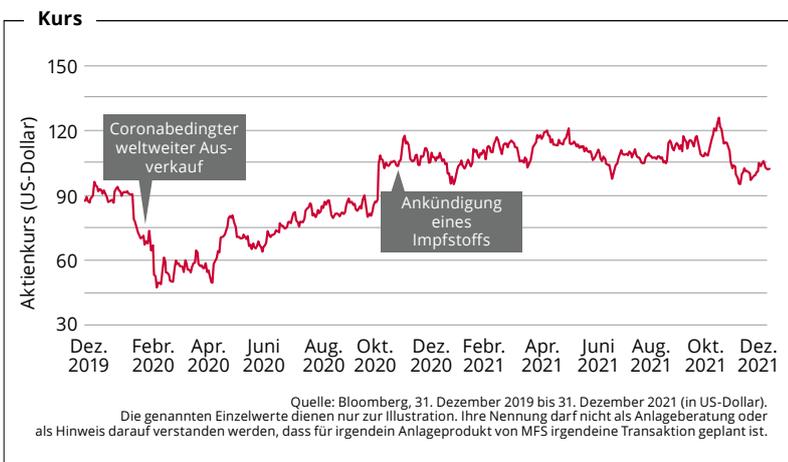
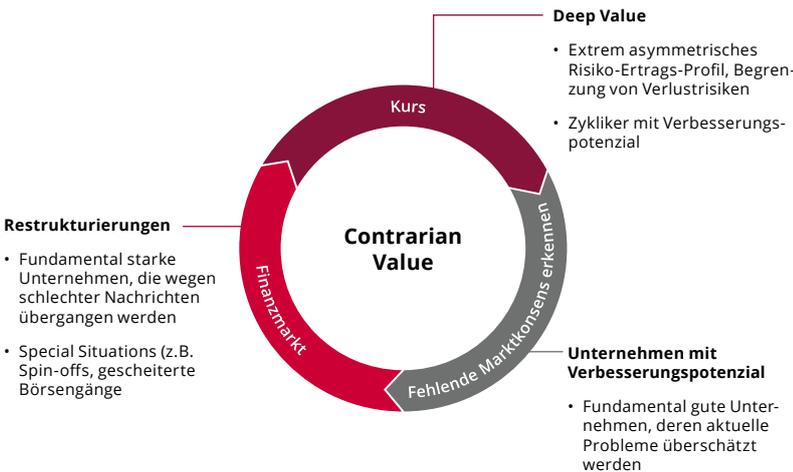
Gegen den Strom schwimmen

Konzentrierte Portfolios leben von den Investmentüberzeugungen ihrer Manager. Dies gilt auch für den MFS Meridian Contrarian Value. Dessen Fondsmanagement allerdings verfolgt einen ganz eigenen Ansatz.



„Wir setzen nicht auf Gewissheiten, sondern auf Wahrscheinlichkeiten.“ Dies ist der Wahlspruch der MFS-Fondsmanager. Zwar berücksichtigt dieses Motto in gewisser Weise jeder andere Asset Manager auch. Das Team des Contrarian Value Funds verfolgt dabei jedoch einen speziellen Ansatz, der weit über das hinausgeht,

was am Markt üblich ist. Denn im Fokus stehen vor allem solche Unternehmen, die aufgrund besonderer Herausforderungen mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Obwohl fundamental solide aufgestellt, werden diese Unternehmen dann oftmals unter ihrem intrinsischen Wert gehandelt. Die Geschichte zeigt, dass gerade in turbulenten Zeiten die Kurse sich stark von den fundamentalen Daten entfernen können. Ob sie wieder zur alten Stärke zurückfinden und gegebenenfalls sogar weiter steigen können, mit dieser besonderen Fragestellung befassen sich die Fondsmanager des Contrarian Value.



Wo andere Fondsmanager vor allem Risiken sehen, analysieren die Manager von MFS die Chancen. In ihren Fokus geraten fundamental starke Unternehmen, deren aktuelle Probleme überschätzt und daher vom Markt übergangen werden. Die daraus entstehende Bewertungsdivergenz gilt es auszunutzen. Folgendes Beispiel verdeutlicht den Ansatz. Fluggesellschaften standen in der COVID-Pandemie unter Druck. Eine in Dublin ansässige Low-Cost-Airline war ebenfalls stark betroffen. Die Analyse des MFS-Teams kam zum Ergebnis, dass die vorhandene Liquidität und die Wettbewerbsposition der Airline eine zeitlich befristete Delle bei den Passagierzahlen verkraften könne. Die Bewertung war attraktiv, sodass im Februar 2020 eine erste Position aufgebaut und später verfestigt wurde. Nach der Erholung im Februar 2021 wurden die Positionen dann wieder reduziert.

MFS

MFS MERIDIAN CONTRARIAN VALUE

ISIN: LU1985811865

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der Contrarian Value ist ein wahrhaft aktiv gemanagter Fonds. Das Fondsmanagement investiert in ein sehr konzentriertes Portfolio von maximal 50 Unternehmen, deren Aktien im Verhältnis zu ihrem intrinsischen Wert deutlich unterbewertet sind. Im besonderen Fokus stehen Firmen, die sich operativen Herausforderungen gegenübersehen oder eine schwierige Übergangsphase durchlaufen.

Konträr zu anderen Ansätzen setzt der Fonds daher im Wesentlichen nicht auf Unternehmen, die bereits gut laufen, sondern insbesondere auf solche, die als Gewinner aus einer Krisensituation hervorgehen können. Dies erfolgt unter Einsatz einer Sicherheitsmarge, welche das Herzstück des Fonds bildet. Ziel ist ein asymmetrisches Risiko-Ertrags-Profil mit einem starken Fokus auf dem Management von Downside-Risiken.

Was unterscheidet den Fonds von Mitbewerbern?

Auf Basis des Bottom-up-Inputs der globalen Research-Plattform von MFS kommen zuweilen eher Deep-Value-Titel oder Restrukturierungsfälle ins Portfolio. Manchmal handelt es sich auch um qualitativ hochwertige Firmen, die sich zwar grundsätzlich auf einem Wachstumspfad befinden, aktuell aber eine besondere Herausforderung zu stemmen haben. Viele Fonds definieren sich eher starr, entweder als Value oder Growth. Der MFS Contrarian Value hingegen investiert über das komplette Spektrum, solange aller relevanten Investmentparameter erfüllt sind.

Für wen eignet sich der Fonds?

Contrarian Investing setzt voraus, dass man sich wohl fühlt, wenn man sich gegen die Masse stellt. Es geht darum, die Divergenz zwischen Preis und Wert auszunutzen. Ein solcher Ansatz setzt nicht auf den breiten Markt, sondern auf einige ausgewählte Ideen der Fondsmanager. Deren Überzeugungen allerdings sind nicht aus der Luft gegriffen. Sie beruhen auf einem tiefgreifenden, fundamentalen Research in Kombination mit einer langfristigen und flexiblen Denkweise. Gegen den Strom zu schwimmen, will gelernt sein.

MFS

Disclaimer: Die hier dargestellten Meinungen sind die des Autors und können sich jederzeit ändern. Sie dürfen nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlung oder als Hinweis darauf verstanden werden, dass für irgendein Anlageprodukt von MFS irgendeine Transaktion geplant ist.

MFS Meridian® Funds ist ein Investmentunternehmen mit variablem Kapital nach Luxemburger Recht. MFS Investment Management Company (Lux) S.à.r.l., der Investmentmanager des Fonds, hat seinen Sitz in der Rue Albert Borschette 4, L-1246 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg (Unternehmensnr. B.76.467). Das Unternehmen und die Fonds wurden von der CSSF (Commission de Surveillance du Secteur Financier) in Luxemburg zugelassen.

GUIDED CONTENT ZINSWENDE

EDMOND DE ROTHSCHILD ASSET MANAGEMENT – EDRF BOND ALLOCATION

Flexibel in jeder Marktlage



Nicolas Leprince
Lead Portfoliomanager EdRF Bond Allocation



Julien Tisserand
Co-Fondsmanager EdRF Bond Allocation

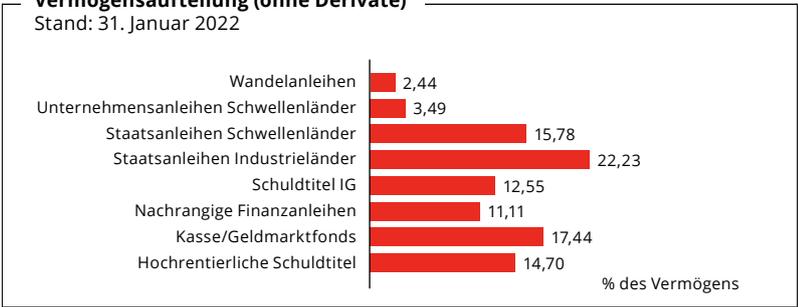
Eine hohe Flexibilität ist derzeit das A&O, um sich in Zeiten möglicher Veränderungen am Zinsmarkt, anhaltender Inflation und volatilen Märkten passend zu positionieren. Der global anlegende Edmond de Rothschild Fund Bond Allocation bietet Zugang zu allen Segmenten im Anleiheuniversum, um möglichst flexibel in diesen Märkten reagieren zu können. Das Fondsmanagement unter Nicolas Leprince und Julien Tisserand greift dabei auf Staatsanleihen, inflationsgebundene Anleihen, Investment-Grade-Anleihen, High-Yield-Anleihen, Schwellenländeranleihen, Nachranganleihen, Wandelanleihen und den Geldmarkt zurück. Dabei verfolgt das Investmentteam unterschiedliche Strategien für die jeweiligen Anleihen-Segmente und steuert aktiv die Währungsgewichtung, die Duration, die Kuponallokation sowie die Positionierung auf der Zinskurve.

DYNAMISCHE ALLOKATION

Die Anleihemärkte bieten vielfältige Investmentchancen – in jeder Phase des Konjunkturzyklus. Je nach Marktumfeld können diese Opportunitäten jedoch spürbar variieren. Dank seiner dynamischen und flexiblen Allokation ist der Edmond de Rothschild Fund Bond Allocation in der Lage, diese Chancen zu nutzen. Der Fonds kann sich ein weites Anlagefeld zunutze machen, das den Fondsmanagern erlaubt, ihre Überzeugungen für die verschiedenen Anleihe-segmente auszudrücken und an die gegebenen Marktbedingungen anzupassen. Die Flexibilität des Fonds zeigt sich auch im Management der Duration. Diese liegt innerhalb einer Bandbreite von minus zwei und plus acht Jahren und ermöglicht, die Marktperformance innerhalb eines vorteilhaften Umfelds zu nutzen und das Portfolio in einem instabileren Umfeld zu schützen, vor allem im Falle einer Zinserhöhung. Zudem hat das Fondsmanagement einen Investmentprozess entwickelt, der sowohl den Top-down- als auch den Bottom-up-Ansatz kombiniert. So können aus makroökonomischer Analyse und den Überzeugungen des Investmentteams die bestmöglichen Entscheidungen fürs Portfolio getroffen werden.

EDMOND DE ROTHSCHILD ASSET MANAGEMENT

Vermögensaufteilung (ohne Derivate)
Stand: 31. Januar 2022



Rechtliche Hinweise: Februar 2022. Edmond de Rothschild Fund Bond Allocation ist ein Teilfonds der SICAV nach luxemburgischem Recht, von der CSSF autorisiert und zum Vertrieb in Deutschland und Österreich zugelassen. Der Teilfonds wurde in die Risikokategorie 3 eingestuft. Es obliegt dem Anleger, die mit einer Anlage verbundenen Risiken zu analysieren und sich ein eigenes Urteil zu bilden: Kapitalverlustrisiko, Bonitätsrisiko, Bonitätsrisiko im Zusammenhang mit Investitionen in spekulative Titel, Zinsrisiko, mit Anlagen in Schwellenländer verbundene Risiken, Risiken von Anlagen in Finanzkontrakten und Kontrahentenrisiko.
Der Inhalt dieses Dokuments ist nicht bindend und dient ausschließlich Informationszwecken. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als Angebot, Anreiz oder Aufforderung für eine geschäftliche Transaktion anzusehen. Dies gilt insbesondere für Personen in Jurisdiktionen, in denen eine solche Transaktion rechtswidrig wäre oder für Personen, die diese Informationen anbieten und zur Transaktion nicht berechtigt sind. Dieses Dokument stellt weder eine Investment-, Rechts- oder Steuerberatung dar noch eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Investments. EdRAM haftet nicht für Investmententscheidungen, die auf der Grundlage dieses Dokuments getroffen werden. Jedes Investment beinhaltet spezifische Risiken. Wir empfehlen Anlegern, die Eignung und/oder Zweckdienlichkeit jeder Anlage in der jeweiligen individuellen Situation mit Hilfe einer angemessenen unabhängigen Beratung zu überprüfen. Darüber hinaus müssen die Anleger das Key Investor Information Document (KIID) und/oder alle anderen rechtlichen Unterlagen, die von vor Ort geltenden Vorschriften gefordert werden, vor der Zeichnung lesen. Die Dokumente sind online unter <http://funds.edram.com> oder auf Anfrage kostenlos erhältlich.
GLOBALER VERTRIEB UND SUB INVESTMENT MANAGER: Edmond de Rothschild Asset Management (France), 47, rue du Faubourg Saint-Honoré, 75401 Paris Cedex 08. Société Anonyme unter Leitung eines Vorstands und eines Aufsichtsrats mit einem Kapital von 11.033.769 Euro mit der AMF-Registrierungsnummer GP 04000015 – 332.652.536 R.C.S. Paris. MANAGEMENT COMPANY: Edmond de Rothschild Asset Management (Luxembourg) 4, rue Robert Stumper, L - 2557 Luxembourg. LOKALER VERTRIEB: Edmond de Rothschild Asset Management S.A. (France), Niederlassung Deutschland, mainBuilding, Taunusanlage 16, 60325 Frankfurt, Deutschland, +49 69 244 330 200, kundenservice@edr.com

EDMOND DE ROTHSCHILD FUND BOND ALLOCATION

ISIN: A (LU1161527038)

ISIN: I (LU1161526816)

Welchen Ansatz verfolgen Sie mit dem Produkt?

Das Investmentteam des global anlegenden Edmond de Rothschild Fund Bond Allocation kann anhand einer dynamischen und flexiblen Allokation über alle Anleihe-segmente flexibel auf jede Marktveränderung reagieren und hat so Zugang zu einer Vielzahl von Investmentopportunitäten, was gerade in Zeiten möglicher Zinsveränderungen, Inflationssteigerungen und volatilen Märkten entscheidend ist. Ein aktives Durationsmanagement in der Bandbreite von minus zwei bis acht Jahren sorgt für zusätzliche Flexibilität. Die Kombination aus Top-down und Bottom-up im Investmentprozess hilft zusätzlich bei der Auswahl der bestmöglichen Opportunitäten im breitgefächerten Anleihe-segment.

Wie unterscheiden Sie sich von Ihren Mitbewerbern?

Der Edmond de Rothschild Fund Bond Allocation ist ein Total-Return-Fonds, dessen Strategie ausschließlich in festverzinsliche Anleiheinstrumente investiert ist und keine Aktien als Performance-Motor nutzt. Mit Blick auf die Barbell-Positionierung dürfte sich der Fonds durch das erhebliche Engagement in Staatsanleihen (insbesondere in Peripherie- und Schwellenländeranleihen) und einer flexibleren Positionierung in Unternehmensanleihen, um in jeder Phase des Marktzyklus eine gute Performance zu erzielen, zu anderen Produkten unterscheiden. Darüber hinaus ist der Fonds vollständig ESG-integriert (SFDR Artikel 8).

Für welche Zielgruppe ist der Fonds geeignet?

Der Fonds ist für Investoren geeignet, die in volatileren Märkten flexibel und über eine breite Auswahl an Anleihe-segmenten hinweg investieren wollen. Mit seiner Flexibilität und einem ausgewogenen Risikoprofil kann der Fonds als eine sinnvolle Ergänzung eines jeden Anlegerportfolios gesehen werden.

Wo liegen die Risiken für den Anleger?

Der Fonds ist in die Risikokategorie 3 eingestuft, in Einklang mit der Art der Titel und Regionen, wie in der Rubrik „Anlageziele und Anlagepolitik“ in den wesentlichen Anlegerinformationen (Key Investor Information Document: KIID) dargelegt. Zu den Risiken zählen: Kapitalverlustrisiko, Bonitätsrisiko, Bonitätsrisiko in Zusammenhang mit Investitionen in spekulative Titel, Zinsrisiko, mit Anlagen in Schwellenländer verbundene Risiken, Risiken von Anlagen in Finanzkontrakten und Kontrahentenrisiko.

EDMOND DE ROTHSCHILD ASSET MANAGEMENT

WAGNER & FLORACK AG

Der Wagner & Florack Unternehmerfonds im Umfeld steigender Zinsen

Die Botschaft an Investoren wird trotz der in Aussicht gestellten Zinserhöhungen lauten müssen: Die Realzinsen, also die Zinserträge abzüglich Inflation, werden weiterhin negativ bleiben. Aber welche Auswirkung hat die Anhebung der Zinsen für Unternehmen/Aktien im Allgemeinen?



1. Gewinne, die heute zur Verfügung stehen, sind mehr wert als Gewinne in der Zukunft. Da man den Unternehmenswert anhand der in der Zukunft zufließenden Zahlungsströme errechnen kann, ergibt es Sinn, dass diese abgezinst werden müssen. Steigende Leitzinsen erhöhen diesen Diskontierungssatz.

2. Durch die steigenden Zinsen erhöhen sich die Kosten für die Refinanzierung von Fremdkapital.

Punkt 2, Zinserhöhungen, wirken sich insbesondere auf Unternehmen mit hoher Verschuldung negativ aus. Diese hatten, haben und werden wir nicht im Unternehmerfonds-Portfolio haben.

Wachstumsfirmen und steigende Zinsen: Der erste Punkt wirkt sich insbesondere auf Wachstumsfirmen aus, die heute größtenteils noch keine positiven Zahlungsströme erwirtschaften und (zu) hoch bewertet sind. Die in der Theorie möglichen großen Gewinne werden oft erst in sehr vielen Jahren in der Zukunft erwartet. Kleinere Zinsänderungen haben hier erhebliche Auswirkungen. Tacheles: Gemeint sind „hochgejazzte“ Wachstumsfirmen, deren Geschäftsmodelle sich erst noch als tragfähig und profitabel erweisen müssen und die bisher noch (größtenteils sehr deutlich) Free-Cashflow-negativ sind. Zinserhöhungen stellen bei diesen Firmen eine erhebliche Gefahr dar. Der faire Wert wird dann ein anderer sein, die Fallhöhe war und ist hoch.

Das Börsendogma: Immer wieder ist zu lesen, dass Technologiefirmen im Allgemeinen zinsreagibel seien, also unter steigenden Zinsen überproportional litten. Für unsere Consumer-Tech-Firmen mit robustem Geschäftsmodell und dauerhaft hohen Margen wie zum Beispiel Alphabet oder Microsoft gilt dies nicht! Diese Firmen sind angemessen bewertet und wer, wie im Falle unserer Consumer-Techs, alle vier oder fünf Jahre den Free Cashflow verlässlich verdoppelt, muss bei der Discounted-Cashflow-Betrachtung keine Sorge vor einem um zum Beispiel 200 Basispunkte höheren risikofreien Zins haben.

Für den Unternehmerfonds gilt also: kein Grund zur Sorge bei steigenden Zinsen. Unsere Firmen steigern ihren Gewinn verlässlich und stark und sind gleichzeitig angemessen bewertet, zudem sind sie nicht oder nur gering verschuldet. Dies gilt sowohl für unsere Consumer Techs als auch für unsere wettbewerbsüberlegenen Consumer Staples von beispielsweise Procter & Gamble bis Colgate.

WAGNER & FLORACK AG



Sabine Schumann
Vertriebsdirektorin
schumann@wagner-florack.de
Mobil: +49 151 14744000



WAGNER & FLORACK UNTERNEHMERFONDS

ISIN DE000A1C4D48 / WKN A1C4D4

ISIN DE000A2H9BB2 / WKN A2H9BB

Welchen Ansatz verfolgen Sie mit Ihrem Produkt?

Langfristige, substanzielle Investitionssicherheit steht für uns an erster Stelle. Daher investieren wir im Unternehmerfonds ausschließlich in Firmen höchster Qualität. Die Robustheit der Geschäftsmodelle sowie das operative Geschäft unserer Firmen stehen immer im Vordergrund. Daher beteiligen wir uns an äußerst soliden – vermeintlich „langweiligen“ – aber wettbewerbsüberlegenen Herstellern von Gütern des alltäglichen Bedarfs (z. B. Zahnpasta, Waschmittel, Kaffee) sowie stark und verlässlich wachsenden Technologieunternehmen, die konsumentennahe und robuste Geschäftsmodelle aufweisen, beispielsweise Software.

Inwieweit unterscheidet er sich von seinen Mitbewerbern?

In das Portfolio unseres Unternehmerfonds schaffen es nur erstklassige Qualitätsfirmen oder, salopp formuliert, „robuste Gewinnmaschinen“. Ein wesentlicher Unterschied zu vielen anderen Fonds: Die Geschäftsmodell- und auch die Bilanzanalyse erfolgen aus einem kritischen, unternehmerischen Blickwinkel. Es gilt für uns, die jeweiligen Geschäftsmodelle, die Burggräben um das Geschäft herum und deren Veränderung aus unternehmerischer Sicht zu verstehen und insbesondere über Risiken nachzudenken. Bei der quantitativen Analyse des Geschäfts und der Bilanzen konzentrieren wir uns nur auf unternehmerisch wirklich relevante Kennzahlen und Fakten. Kennzahlen wie das KGV spielen hierbei zum Beispiel keine Rolle.

Für welche Zielgruppe ist der Fonds geeignet?

Der Unternehmerfonds ist geeignet für langfristige Anleger, die durch die Beteiligung an hochprofitablen, robusten und zugleich beständig wachsenden Unternehmen höchster Qualität an deren Wertsteigerung partizipieren möchten und die – wie wir als Mitinvestoren – eine hohe substanzielle Investitionssicherheit bei vergleichsweise geringer Volatilität suchen. Und der Unternehmerfonds bietet guten Inflationsschutz: Die Portfoliounternehmen sind wenig rohstoff- und energieabhängig und verfügen aufgrund starker Marken, einer hohen Innovationskraft, einer hohen Produkt- und Servicequalität über eine hohe Preissetzungsmacht.

WAGNER & FLORACK

Disclaimer: Dieses Dokument dient als Werbemitteilung. Mit diesem Dokument wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vollständigen Angaben des Fonds sind dem Verkaufsprospekt sowie der Satzung oder dem Verwaltungsreglement oder den Vertragsbedingungen, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar. Die genannten Unterlagen sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft/Kapitalverwaltungsgesellschaft oder Verwahrstelle sowie von den jeweiligen Vertretern in den Ländern. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Entwicklungen. Der Wert der Anteile kann schwanken und wird nicht garantiert. Der Verweis auf ein Ranking basiert ausschließlich auf Vergangenheitsdaten und garantiert keinen zukünftigen Anlageerfolg. Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. Quelle: Wagner & Florack AG, Stand 28.02.2022